



FSJ Projektarbeit 2024/2025

Bau von Vogelhäusern und Feldermauskästen

um die Artenvielfalt zu fördern und die Tiere vor Gefahren zu schützen

Gliederung

1. Herangehensweise an die Projektarbeit
2. Ziel des Projekts
3. Hintergrundinformationen zum Projektthema
4. Unsere Motivation für die Projektarbeit
5. Ablauf der verschiedenen Tage
6. Berichte aus den Gruppen
7. Fazit

Herangehensweise

an die Projektarbeit

1. Brainstorming I: Verschiedene Ideen in die Gruppe eingebracht
2. Brainstorming II: Ideen verschriftlicht
3. Ideen besprochen und kategorisiert
4. Abstimmung zwischen den Ideen
-> jeder hat 2 Stimmen
5. Endgültige Abstimmung
-> jeder hat 1 Stimme



Herangehensweise

an die Projektarbeit

- Themenspezifische Ideensammlung in der Gruppe
- Verschriftlichung der Ideen als Stichpunkte
(Kleingruppenarbeit, Material, Zielentwicklung, grober Ablauf)
- Suche nach Bauplänen
- Planung für den kommenden Tag
- Verteilung der Materialbeschaffung innerhalb der Gruppe
- Budget 10€/Teilnehmer => insg. 150€

Herangehensweise

an die Projektarbeit

Gruppenaufteilung:

1. „Sägen“ - Jakob, Max, Niklas

Team „Sägen“
- vorzeichnen
- aussägen der Bauteile
- Teerpappe zuschneiden

2. „Schleifen“ - Chiara, Lilli, Kazandra, Jazmin

Team „Schleifen“
- Kanten schleifen
- Rillen in
Fledermauskästen feilen

3. „Schrauben“ - Barbara, Christoph, Lilith

Team „Schrauben“
- Bauteile
zusammenschrauben
- ggf. leimen
- Aufhängung anbauen

4. „Gestalten“ - Marleen, Dilan

Team „Gestalten“
- ansprühen/ anmalen
- mit Leinöl versiegeln

5. „Dokumentation“ - Leo, Melina, Michelle

Team „Dokumentation“
- Protokoll schreiben
- PowerPoint erstellen
- mit Forstamt in Verbindung
setzen

Herangehensweise

an die Projektarbeit

Materialliste:

- Holz (Fichte)
- Akkuschrauber, Schrauben, runder Bohraufsatz, Säge, Schleifpapier
- Nägel, Hammer, Teerpappe
- Abdeckplane, Pappkartons, Schutzbrille, Schutzmasken, Zollstock, Wasserwaage, Cuttermesser, Verlängerungskabel, Winkelmesser, Lötkolben
- Acrylfarben, Pinsel, Leinöl, Klarlack

*muss gekauft werden

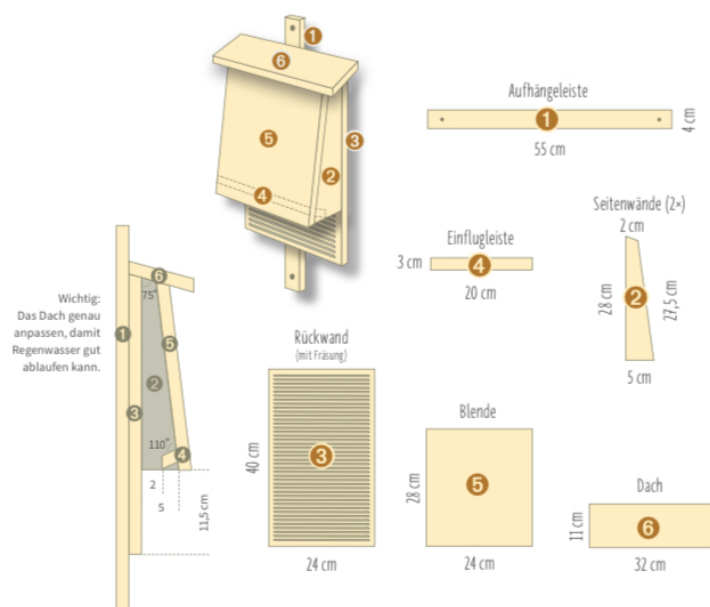
* wird von uns mitgebracht

Herangehensweise an die Projektarbeit

Baupläne:



Bauanleitung Fledermauskasten



Im Siedlungsbereich ist es sinnvoll, Spaltenquartiere wie Fledermausbretter oder Flachkästen zu installieren. In jungen und/oder strukturalarmen Wäldern (Nadel-, Laub- und Mischwälder), aber auch Parkanlagen mit größerem Baumbestand freuen sich Fledermäuse über künstliche Spalten- und insbesondere Höhlenquartiere, Rundkästen oder Großraumröhren.

Das brauchen Sie

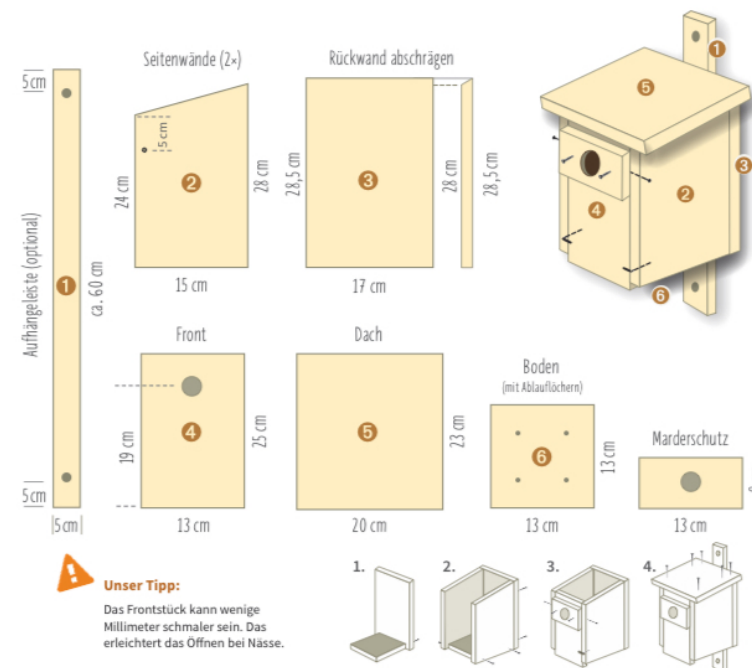
- 1 Brett, 24 cm breit, ca. 120 cm lang, 1,8 - 2 cm stark
- 1 Leiste, ca. 55 cm lang
- 20 Schrauben, 3 x 35 mm oder 3 x 40 mm



Unser Tipp:
Flachkästen gelten als selbstreinigend, da die Konstruktion erlaubt, dass die Lösung einfach nach unten heraus fällt.



Bauanleitung Höhlenbrüter-Kasten



Zahlreiche Vogelarten brüten in weitgehend geschlossenen Nisthöhlen. Je nachdem welchen Durchmesser Sie für das Einflugloch des Nistkastens wählen, wird dieser von unterschiedlichen Vogelarten bevorzugt.

Einschlupflochgrößen

Art	Optimales Einflugloch
Blaumeise	26 - 28 mm ø
Tannenmeise	26 - 28 mm ø
Haubenmeise	26 - 28 mm ø
Sumpfmöwe	26 - 28 mm ø
Weidenmeise	26 - 28 mm ø
Kohlmeise	32 mm ø
Kleiber	32 - 45 mm ø
Trauerschnäpper	32 - 34 mm ø
Hausperling	32 - 34 mm ø
Feldperling	32 mm ø
Gartenrotschwanz	oval: 48 mm hoch, 32 mm breit

Das brauchen Sie

- ein Brett mit den Maßen 20 x 155 cm, 1,8 cm dick
- 20 Schrauben 3 x 35 mm oder 3 x 40 mm, Senkkopf
- optional 2 Ringschrauben 4 x 30 mm für die Aufhängung
- 2 Schraubhaken 4 x 30 mm für die Verriegelung der Front
- 2 Nägel für eine bewegliche Befestigung der Fronttür

Ziel des Projekts

Ziel unseres Projekts ist der Schutz von Vögeln und Fledermäusen im Waldgebiet des ansässigen Forstamts Donnersberg.

Wir möchten 3 Vogelhäuschen und 2 Fledermauskästen bauen und mit dem Forstamt zusammen im Wald aufhängen.

Hintergrundinformationen

zum Projektthema

Vogelhäuser

- Ersatz für fehlende Nistplätze
- Schutz vor Witterung und Fressfeinden
- Unterschlupf im Winter
- Förderung der Artenvielfalt
- Beobachtung

Fledermauskästen

- Ersatz für natürliche Quartiere
- Schutz vor Feinden
- Überwinterungshilfe
- Beobachtung und Forschung
- Beitrag zum Artenschutz

etwas gutes für die Tiere tun

Teamarbeit

Spaß haben

Den Tieren eine Freude machen und sie unterstützen

Erfolgreiche Zusammenarbeit des Teams

Umweltschutz

Erfolgreiche Teamarbeit

Erfolgreicher Abschluss des Projekts

Unsere Motivation für die Projektarbeit

Zusammenhalt

Teambuilding

Naturschutz

neuen Lebensraum für die Tiere schaffen

gerne Handwerklich aktiv

Vögeln helfen, dass sie länger bleiben

Fledermäusen und Vögeln einen Unterschlupf bieten

Ablauf der verschiedenen Tage

Mittwoch, 09.07.2025

- 08:30 Uhr Feedback in der Gruppe zu gestrigem Tag
- 09:00 Uhr Aufbau der einzelnen Stationen und Start Bauprojekt „Vogelhäuschen“
- Zusammentragen unserer Motivation für die Projektwoche
- 09:45 Uhr Start des Bauprojekts
- 11:15 Uhr Vorstellung des Zwischenstandes aus den Kleingruppen
- 11:30 Uhr Mittagspause
- 12:00 Uhr Weiterarbeiten
- 13:45 Uhr Aufräumen, Tagesrückblick, Vorausschau auf morgigen Tag
- 14:00 Uhr Feierabend

Ablauf der verschiedenen Tage

Donnerstag, 10.07.2025

- 08:30 Uhr Aufbau der einzelnen Stationen und Start Beendigung Bauprojekt „Vogelhäuser“
- 11:15 Uhr Vorstellung des Zwischenstandes aus den Kleingruppen
- 11:30 Uhr Mittagspause
- 12:00 Uhr Weiterarbeiten
- 13:45 Uhr Aufräumen, Tagesrückblick, Vorausschau auf morgigen Tag
- 14:00 Uhr Feierabend

Ablauf der verschiedenen Tage

Freitag, 11.07.2025

- 08:30 Uhr Aufbau der verschiedenen Stationen und Weiterarbeit am Bau der Fledermauskästen
- 12:30 Uhr Abbau der Stationen und Aufräumen des Raumes
- 12:50 Uhr Tagesrückblick, Vorausschau auf kommenden Dienstag 15.7. (Projektübergabe an Forstamt)
- 13:00 Uhr Feierabend

Ablauf der verschiedenen Tage

Dienstag, 15.07.2025

- 08:30 Uhr Vorstellung und Überarbeitung des Protokolls und der Präsentation
- 10:30 Uhr Fahren zu Forstamt
- 11:00 Uhr kurzer Vortrag seitens des Forstamts
- 11:30 Uhr Vogelhäuschen und Feldermauskästen werden mit Hilfe des Forstamts aufgehangen
- 12:00 Uhr Feierabend

Berichte aus den Gruppen

„Sägen“

Jakob, Niklas, Max

„Stätiges zerschneiden von Brettern kann doch sehr an den Nerven sägen und das in mehrfachem Sinne. Vorallem wenn man sich unsere sehr männlich geprägte Gruppe anschaut, bestehend aus Jakob, Niklas und Max .

Natürlich ging es nicht nur um monotones sägen, sondern auch um das damit verbundene zeichnen. Diese Aufgaben teilten wir gut auf, sodass wir am Fließband zeichneten und dann das Holz zurecht sägten. Hindernisse stellten höchstens der Schwund an Teammitgliedern dar. So verschwand der Zeichner dann doch ab und zu und ein anderer aus dem Team sprang kurzfristig ein. Hier kann man natürlich die Spontanität und die Arbeitsmoral in den Vordergrund stellen die unser Team durch die 3 Tage geführt hat, was nicht heißt, dass nicht jeder seinen Beitrag dazu geleistet hat. Ein gutes Team mit guter Arbeit und einem guten Ergebnis! “

Berichte aus den Gruppen

„Schleifen“

Chiara, Lilli, Kazandra, Jazmin

„Wir arbeiten gut zusammen und unterstützen uns gegenseitig bei allen Aufgaben. Die Aufgaben, die wir bekommen haben, waren relativ einfach für uns. Deshalb konnten wir diese schnell erledigen, ohne größere Schwierigkeiten zu haben. Da wir früher fertig waren, haben wir beschlossen, auch einer anderen Gruppe zu helfen. Die Zusammenarbeit mit den anderen Gruppen war angenehm und hat uns allen Spaß gemacht. Wir finden es schön, dass wir uns untereinander helfen, anstatt in Konkurrenz zu stehen. Insgesamt war die Atmosphäre während der Gruppenarbeit sehr positiv.“

Berichte aus den Gruppen

„Schrauben“

Christoph, Barbara, Lilith

„In unserer Gruppe haben wir gut zusammengearbeitet. Jeder wusste was zu tun ist und hatte genügend Arbeit. Auch wenn nicht immer alles nach Plan verlaufen ist wussten wir immer was zu tun ist. Unsere Aufgabe war es die fertig ausgesägten Bauteile zusammenzuschrauben, was Dank der Baupläne recht einfach war.

Mit den anderen Gruppen haben wir auch gut zusammengearbeitet und alle waren bereit sich gegenseitig zu unterstützen. Das einzige Problem das aufgetreten ist, war dass die Akkuschrauber zeitweise leer waren. Daher waren wir gezwungen unsere Arbeit kurzzeitig zu unterbrechen. Die Projektarbeit hat uns dennoch viel Spaß gemacht.“

Berichte aus den Gruppen

„Gestalten“

Marleen, Dilan

„Das Team „Gestalten“ war jeden Tag aus anderen Personen zusammen gesetzt. Trotzdem haben wir es gut hinbekommen uns gegenseitig zu unterstützen und am Ende schöne Endergebnisse bei den Häusern zu erzielen. Obwohl wir in einem Team gearbeitet haben, hatte jeder die Möglichkeit bei den Designs selbst kreativ zu werden und sich ein eigenes Design zu überlegen. Es war schön zu sehen, dass so viele Leute aus den anderen Teams uns unterstützt und Arbeit übernommen haben, als Teammitglieder ausgefallen sind oder noch viel Arbeit anstand. Die Arbeit war sowohl innerhalb des Teams als auch teamübergreifend durch viel Unterstützung und Vertrauen in die Fähigkeiten des Anderen geprägt.“

Berichte aus den Gruppen

„Dokumentation“

„Die Zusammenarbeit in unserer Kleingruppe lief sehr gut. Wir haben uns morgens zusammengesetzt und einen kleinen Arbeits-/Tagesplan erstellt und demnach die Aufgaben verteilt. Mehrfach am Tag haben wir uns Updates gegeben und zusammen an der Präsentation und dem Protokoll gearbeitet. Zu unseren Aufgaben gehört neben dem Protokoll/ der Präsentation auch, dass wir uns mit dem Forstamt in Verbindung setzen und mit diesem zusammenarbeiten. Auch haben wir uns mit der Presse in Verbindung gesetzt und arbeiten mit der Rheinpfalz, für einen Artikel über unser Projekt, zusammen. Auch die Zusammenarbeit mit den anderen Gruppen hat reibungslos funktioniert.“

Fazit

Auch wenn die Luft am Ende der Projektstage etwas raus war, hat die Projektarbeit im gesamten gut funktioniert. Alle haben in einem Miteinander gearbeitet und haben Spaß an der Arbeit gefunden. Unser Ziel 3 Vogelhäuschen und 2 Fledermauskästen zu bauen haben wir geschafft. Tatsächlich haben wir sogar 4 Vogelhäuser bauen können.

Mit dem Budget von 150€ sind wir gut hingekommen. Dadurch dass einiges an Bauutensilien von uns bereitgestellt wurde, mussten wir nur Verbrauchsmaterialien besorgen. Das Restbudget beläuft sich auf 25,41€.

Das Ziel die Häuschen im Wald aufzuhängen wurde verworfen, da die Tiere dort genügend Unterschlupf finden. Da den Tieren im urbanen Raum der Schutz fehlt haben wir, mit dem Forstamt Donnersberg, unsere Kästen zusammen in deren Garten aufgehängt.